

Krd 24/83

Hochwachtbar Herr College,

Verzeihen Sie bitte, dass ich auf
Ihren freundlichen Brief noch nicht
geantwortet und für Ihre freund-
liche Zusendung noch nicht gedankt
habe. Ich war durch dringende Arbeiten
für mein Hauptstudium so in Anspruch
genommen, dass ich alles andere liegen
lassen musste. Bald wird mein H. Studium
doch mit sehr mir helfen, voran-
zuschreiten sogar mehr. Dennoch bitte ich
Sie es noch einige Zeit behalten zu
dürfen, da ich so genauere Vergleich-
ungen noch nicht für gesunden habe.
Was aus der Brechtener und der hiesigen
Firma werden wird zeigen die Folge

weisen. Falls Mündelb. wirklich für
ein ag. Tier ist, falls Paulsen ein
noch unbekanntes Thier hiengehoht:
ich weiß in jedem Fall was ich hier
habe und erkenne es je so werden
finden wird.

Insoborn meine Schmeichelei
in der Abpr. von. haben Sie wohl
schon gesehen. Sie kam mir fast
zufällig aus der Lese eines Briefs
von Rausan Jura vom J. 1798
zu, der mich über die infauste
aller Feinheiten etwas gleich
berührt hat. Das Dagegen zu
hau, berate ich noch. Vor einem
Fehlentscheidungen hat er sich
ledig durch die Umkehrung seiner
Insinuationen getraut.

Aus einem Brief der alsbald
von Seiten des Finders veröffentlicht
werden wird, lese ich Ihnen mit.

„Küsse die Anerkennung vom Darcin, faltet
~~und~~ ist der Kunst gewesen, von
 dem ich ausgegangen bin, sondern die
Antinomie der reinen Vernunft

Dies war es, welche mich aus dem
 dogmatischen Schranken quers aufbrach
 und zur Kritik der Vernunft selbst
 trieb, um das Lande des ethi-
 kischen Widerspruchs der Vernunft
 mit ihr selbst zu heben.“

Eine bessere Bestätigung meiner
 Auffassung habe ich mir nicht
 wünschen können!

Mit freundlichem Gruß und
 Respekt für die Ferien

Ihr

Paul Johann
 Bachmann

